

Niederschrift über die Sitzung des Amtsausschusses Lebus

Sitzungstermin: Dienstag, den 26.11.2024

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Sitzungsort: im Dorfgemeinschaftshaus / Versammlungsraum,
Hauptstraße 11, 15328 Reitwein - Präsenz-

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Detlef Schieberle

Mitglieder

Frau Helke Baltz
Herr Ronny Conrad
Herr Ralf-Tore Fabig
Frau Christin Fritz
Herr Detlev Frye
Herr Rainer Janz
Herr Thomas Mix
Herr Alfred Nowak
Frau Sabine Rosslau

Amtsverwaltung

Herr Mike Bartsch
Frau Eyleen Franke
Herr Sebastian Fröbrich
Herr Christian Heint
Frau Kathrin Schönfeld

Einwohner

1 Einwohner

Schriftführung

Frau Christine Allert
Frau Liane Boggasch

Nicht anwesend:

Mitglieder

Frau Britta Fabig

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung
- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen
- 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4. Feststellung der Tagesordnung
- 1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 06.08.2024
- 1.6. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 06.08.2024
2. Einwohneranfragen
3. 1. Beratung zum Haushalt des Amtes Lebus 2025
4. Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung der Hauptsatzung des Amtes Lebus (AL/284/2024)
5. Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung der Geschäftsordnung des Amtsausschusses Lebus (AL/285/2024)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Berufung von Mitgliedern des Amtssenioresenbeirates des Amtes Lebus (AL/281/2024)
7. Beratung und Beschlussfassung über die Abberufung und Berufung von Mitgliedern des Tourismusbeirates des Amtes Lebus (AL/283/2024)
8. Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm Pflege vor Ort im ersten Halbjahr 2025 (AL/282/2024)
9. Beratung und Beschlussfassung zur Schutzgebühr für das Tourismusbuch „Reiseperle Lebus Land“
10. Informationen des Amtsdirektors
11. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

12. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 06.08.2024
13. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 06.08.2024
14. Informationen des Amtsdirektors
15. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladungen sind allen Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen. Beanstandungen werden nicht erhoben.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind gegebenenfalls anzuzeigen.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. 10 Ausschussmitglieder sind anwesend. Für Frau Britta Fabig nahm in Vertretung Rainer Janz teil.

1.4. Feststellung der Tagesordnung

Die Feststellung der Tagesordnung ist erfolgt.

1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 06.08.2024

Zur Auswertung der Anfrage im TOP 8 von Herrn Schieberle zu den finanziellen Auswirkungen des Wegfalles der Kitagebühren für Kinder über 3 Jahren, wird allen Mitgliedern eine Zuarbeit von Herrn Fröbrich übergeben.

Herr Schieberle informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass er bisher noch keine weiteren Informationen darüber erhalten habe, ob der Pauschalbetrag für Kinder, die über 8 Stunden in der Kita betreut werden, wegfallen wird. Für das Jahr 2024 bleiben die bisherigen Regelungen bestehen.

1.6. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 06.08.2024

Einwendungen gegen die Niederschrift im öffentlichen Teil vom 06.08.2024 gibt es keine. Damit ist diese angenommen.

2. Einwohneranfragen

Keine

3. 1. Beratung zum Haushalt des Amtes Lebus 2025

Herr Schieberle übergibt zum ersten Mal im Amtsausschuss das Wort an die Kämmerin Frau Schönfeld. Frau Schönfeld begrüßt die Anwesenden und stellt sich als Person und ihren beruflichen Werdegang vor.

Einleitend erklärt sie, dass aufgrund der Neubesetzung der Stelle im Amt und die Nichtbesetzung des Sachbereich Haushalt – bedingt durch die Elternzeit der Sachbearbeiterin - die Erstellung der Finanzunterlagen sich schwierig gestalten.

Zu Beginn ihrer Ausführungen überreicht Frau Schönfeld allen Mitgliedern eine Aufstellung zum Ergebnishaushalt 2024 und die mittelfristige Ergebnisplanung für das Haushaltsjahr 2025 zur Kenntnisnahme. Im Anschluss daran erläutert Frau Schönfeld detailliert die aufgestellten Positionen des vorgelegten Konzeptes und geht auf den ausgewiesenen Fehlbetrag ein. Anhand der Zuarbeiten der einzelnen Ämter ist zu erkennen, dass es kaum Abweichungen gegenüber dem Vorjahr gibt. Die Abweichungen sind in den Ausarbeitungen dunkel hinterlegt. Zur Vereinfachung wurden die Mehrkosten als Anlage Ergebnishaushalt dargestellt und von Frau Schönfeld noch genauer erläutert.

Herr Bartsch ergänzt zur Verständlichkeit, dass im Haushalt 2024 die Positionen Klimaschutzkonzept und Sachverständigenkosten für Straßenbestandserfassung nicht enthalten waren und dadurch für das Jahr 2025 als Mehrbetrag auftreten. Gleichwohl unterstreicht er, dass einige Positionen noch nicht in dem vorgelegten Konzept von Frau Schönfeld eingepflegt sind.

Im Anschluss daran geht Frau Schönfeld auf die Investitionen – ebenfalls gesondert als Anlage aufgegliedert und vorgelegt – ein. Den Mitgliedern werden die aufgestellten Positionen erläutert und dargelegt. Herr Bartsch konkretisiert auch noch einmal die Hintergründe für die Anschaffungen, die teilweise noch aus dem Haushalt 2024 stammen; jedoch aus gesplitteten Anschaffungsgründen in das Jahr 2025 mit übergehen.

Frau Schönfeld stellt sich den Mitgliedern für weitere Fragen zur Verfügung.

Herr Frye fragt nach, wie sich die Kosten in Höhe von 6 T€ Brandschutz/Feuerwehr, hier 2 Tablets und 1 Mobiltelefon, für den Außendienst, AMT SG zusammensetzen. Frau Franke ergreift das Wort und erklärt, dass die Kosten nicht zum Brandschutz/Feuerwehr gehören, sondern zur Abteilung Städte- und Gemeindeentwicklung. Die Anschaffungskosten sind deshalb so hoch, da die Geräte qualitativ hochwertig sind und dringend bei den Stadtarbeitern zur Ausführung ihrer Arbeiten benötigt werden.

Frau Baltz möchte noch etwas genauer die Besonderheiten der Mobilfunkgeräte und Tablets erfahren und bekommt von Herrn Schieberle die Notwendigkeit und den Einsatz der Technik erklärt. Ein Teil der hohen Investition macht zudem die Software aus.

Nachfragen kamen auch zu der Anschaffung der Dienstfahräder für das Amt Lebus. Herr Fröblich erklärte sich hierzu, dass die Dienstfahräder für die Mitarbeiter des Amtes bestimmt sind und hier für diverse Dienstwege genutzt werden. Herr Bartsch ergänzt, dass damit nicht nur etwas für die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter und einen Beitrag für den Klimaschutz getan geleistet wird. Ergänzend hierzu erklärt Herr Schieberle, dass er diese Anschaffung begrüßt. Er sieht hier neben den Aspekten des Gesundheits- und Klimaschutzes auch eine Kostenminimierung.

Die Anmerkung von Frau Baltz, man könnte doch die Dienstfahräder über Leasingverträge anschaffen um die Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen einzusparen, wurde von Herrn Fröblich durch die gestiegenen Anschaffungs- und Wartungskosten und die negativ veränderten Rahmenbedingungen als ungeeignet wiederlegt.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen verwies Frau Schönfeld auf die tabellarische Gegenüberstellung – Vergleichszahlen Amt Lebus Haushalt – und ergänzte informativ hierzu, dass sich die Plan-Ist-Konstellation seit 2022 kaum verändert hat.

Herr Schieberle erklärte, dass zeitnahe Abschlüsse wichtig sind, denn die Planzahlen weisen meistens einen Minusbetrag aus und nach den Jahresabschlüssen ist dann doch ein plus erwirtschaftet worden.

Frau Schönfeld befürwortete die Aussage von Herrn Schieberle, jedoch kann Sie derzeit noch keine genauen Zahlen benennen. Erst nach Rücksprache mit den einzelnen Fachämtern und den noch zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben könnte sie eine Prognose erstellen.

Frau Rosslau fragt an, wann mit dem Haushaltsplan 2025 zu rechnen ist, da sie gerne Fördermittel für die Gemeinde beantragen möchte. Frau Schönfeld bat um eine Rücksprache direkt im Anschluss an die Sitzung.

Herr Bartsch verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass nicht nur die Fertigstellung der Jahresabschlüsse sondern auch die im Nachgang notwendigen Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes sehr zeitaufwendig sind. Die Prüfung eines Jahresabschlusses kann bis zu 3 Monaten dauern und das gemeinsame RPA prüft nicht nur unsere Abschlüsse, sondern auch die der anderen Verwaltungen.

Herr Fröbrich informiert auf Nachfrage von Frau Baltz zur geplanten Anschaffung eines Bürgerservicekoffers, dass mit diesem dann die Möglichkeit geschaffen wird, mit dem Bürgerservicebus Verwaltungsdienstleistungen vor Ort in den Gemeinden anzubieten und gleich zu erledigen.

Auf die Frage der Neuanschaffung Büromöbel erklärt Herr Fröbrich, dass diese nicht aus Schönheitsgründen angeschafft wurden, sondern vielmehr aus Datenschutzgründen. Die Schränke müssen verschließbar sein und dürfen nicht mehr – wie in der Vergangenheit geduldet - ohne Verschluss sein.

Zu den zwei elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ergänzt Herr Fröbrich, dass mittlerweile in fast allen Ämtern die Mitarbeiter/innen über solche Schreibtische verfügen. Aus gesundheitlichen Aspekten kann hier der/die Mitarbeiterin zwischen stehender und sitzender Tätigkeit oder im Wechsel entscheiden. In den kommenden Jahren sollen auch weitere elektrisch höhenverstellbare Schreibtische für die restlichen Mitarbeiter des Amtes angeschafft werden. Diese Maßnahme wird vom Arbeits- und Gesundheitsschutz sehr befürwortet.

Auf die Kostenfrage von Herrn Frye für die Verwaltungsgebühren Personalausweis, Reisepass erklärt Frau Franke, dass diese Einnahmen unserem Haushalt nur anteilmäßig zugutekommen; ein Großteil der Gebühr geht an die Bundesdruckerei. Die Höhe der Einnahmen für die Ausweise und Pässe sind abhängig von der Anzahl der im Jahr ablaufenden Dokumenten sowie den daraus resultierenden Neuanträgen.

Herr Schieberle bittet die Mitglieder sich die ausgehändigten Unterlagen von Frau Schönfeld in Ruhe anzusehen und bei aufkommenden Fragen, das entsprechende Fachamt um Auskunft zu bitten.

Damit möchte er den Tagesordnungspunkt 3 abschließen und zum nächsten TOP kommen.

4. Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung der Hauptsatzung des Amtes Lebus (AL/284/2024)

Herr Fröbrich informiert kurz über einige Änderungen der Kommunalverfassung.

Aufgrund dieser Änderungen wurde empfohlen, die Hauptsatzung an die neuen gesetzlichen Regelungen anzupassen. Vom Städte- und Gemeindebund liegt eine Muster-Hauptsatzung vor. Diese wurde für die Überarbeitung der vorliegenden Hauptsatzung zugrunde gelegt und verweist auf die beigefügte Synopse.

Beschluss Nr.: 12-11/2024

Der Amtsausschuss des Amtes Lebus beschließt die anliegende Hauptsatzung des Amtes Lebus.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

5. Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung der Geschäftsordnung des Amtsausschusses Lebus (AL/285/2024)

Herr Fröbrich informiert die Mitglieder kurz über wichtige Details und Änderungen anhand der beigefügten Synopse, z. B. Videoteilnahme und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Auch hier hat der Städte- und Gemeindebund eine Muster-Geschäftsordnung veröffentlicht. Diese wurde als Grundlage für die Neuerstellung verwendet. Alle wesentlichen dort aufgeführten Punkte wurden übernommen.

Beschluss Nr.: 13-11/2024

Der Amtsausschuss des Amtes Lebus beschließt die anliegende Geschäftsordnung des Amtsausschusses Lebus.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

6. Beratung und Beschlussfassung über die Berufung von Mitgliedern des Amtsseniorenbeirates des Amtes Lebus (AL/281/2024)

Herr Schieberle informiert: Herr Ferdinand Pfeiffer ist kürzlich verstorben und Herr Andreas Köcher hat sich bereit erklärt, im Amtsseniorenbeirat des Amtes Lebus mitzuarbeiten.

Nach § 8 der Hauptsatzung des Amtes Lebus obliegt es dem Amtsausschuss, ausscheidende Mitglieder abzurufen und neue Mitglieder in den Amtsseniorenbeirat des Amtes Lebus zu berufen.

Beschluss Nr.: 14-11/2024

Der Amtsausschuss des Amtes Lebus beruft Herrn Andreas Köcher in den Amtsseniorenbeirat des Amtes Lebus.

Damit besteht der Amtsseniorenbeirat des Amtes Lebus aus den folgenden Personen:

Anrede	Name	Vorname	Ort/Ortsteil
Frau	Apelt	Elke	Zeschdorf OT Petershagen
Frau	Bäcker	Monika	Reitwein
Frau	Balke	Marlies	Lebus OT Wulkow
Frau	Blankenfeld	Ingrid	Lebus
Herr	Borngräber	Erhard	Lebus
Frau	Ertel	Petra	Mallnow
Frau	Franke	Margot	Zeschdorf OT Alt Zeschdorf
Frau	Hoffmann	Heidrun	Zeschdorf OT Alt Zeschdorf
Frau	Kascherus	Heidmarie	Lebus OT Wulkow
Herr	Köcher	Andreas	Lebus OT Schönfließ
Frau	Krauter	Sabine	Treplin
Frau	Krüger	Monika	Zeschdorf OT Döbbberin
Frau	Kutscher	Helga	Treplin

Frau	Möbus	Marion	Zeschdorf OT Petershagen
Frau	Pinz	Ursula	Reitwein
Frau	Przybilla	Anette	Zeschdorf OT Döbberin
Frau	Reinstädtler	Christine	Podelzig

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 2

7. Beratung und Beschlussfassung über die Abberufung und Berufung von Mitgliedern des Tourismusbeirates des Amtes Lebus (AL/283/2024)

Beschluss Nr.: 15-11/2024

Der Amtsausschuss des Amtes Lebus beruft Herrn Wolfgang Gerlach aus dem Tourismusbeirat des Amtes Lebus ab.

Der Amtsausschuss des Amtes Lebus beruft Frau Ulrike Raulf-Merk als neues Mitglied in den Tourismusbeirat des Amtes Lebus.

Damit besteht der Tourismusbeirat des Amtes Lebus aus den folgenden Mitgliedern:

Herrn	Swen	Hübscher	Lebus
Herrn	Urs	Walter	Lebus
Herrn	Christian	Woitke	Lebus OT Mallnow
Herrn	Joachim	Reinhardt	Lebus OT Schönfließ
Frau	Ulrike	Raulf-Merk	Lebus OT Wulkow
Frau	Annett	Röhle	Podelzig
Herrn	Hartmut	Bank	Podelzig
Herrn	Detlef	Schieberle	Reitwein
Frau	Ute	Lipke	Treplin
Frau	Susanne	Kursawe	Zeschdorf OT Alt Zeschdorf
Frau	Helke	Baltz	Zeschdorf OT Döbberin
Herrn	Udo	Pultke	Zeschdorf OT Döbberin
Herrn	Lothar	Neumann	Zeschdorf OT Petershagen

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

8. Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm Pflege vor Ort im ersten Halbjahr 2025 (AL/282/2024)

Herr Bartsch fasst noch einmal zusammen, dass in den vorangegangenen Jahren sich die Mitglieder thematisch intensiv mit dem Förderprogramm Pflege vor Ort und der Seniorenarbeit im Amt Lebus beschäftigt haben. Die Mittel wurden auf die amtsangehörigen Kommunen anteilig verteilt und diverse Maßnahmen durchgeführt.

Aufgrund der Nachfrage und des qualitativ sehr guten Angebotes des Diakonischen Werkes Oderland-Spree e.V. hinsichtlich von Pflegeberatungsterminen mittels Vorträgen oder auch in privaten Beratungsterminen in der Häuslichkeit der Betroffenen wurde vorgeschlagen, das Angebot im gesamten Amtsbereich umzusetzen. Dies hätte eine bessere Übersichtlichkeit der Maßnahme und Vereinfachung der Beantragung und Abrechnung zur Folge.

Die Gemeinden Zeschdorf und Podelzig haben jedoch einzelne Maßnahmen angemeldet, die nunmehr beantragt werden sollen. Für die Stadt Lebus und Gemeinden Reitwein und Treplin werden Fördermittel für die Pflegeberatung des Diakonischen Werkes Oderland-Spree e.V. beantragt.

Das Förderprogramm wurde vorerst verbindlich auf das 1. Kalenderhalbjahr 2025 erweitert. So stehen dem Amt Lebus nun 9.250,00 € zur Verfügung. Der Eigenanteil beträgt 20 %.

Herr Fröbrich ergänzt die Aussagen von Herrn Bartsch mit der Information, dass das Diakonische Werk Oderland-Spree e.V. am heutigen Tag mitgeteilt hat, den Eigenanteil den die Stadt Lebus und die Gemeinden Reitwein und Treplin in Höhe von 1.600,00 € zahlen müssten, vom Diakonischen Werk übernommen wird.

Somit kann ab dem 01.01.2025 mit der Maßnahme begonnen werden, diese Woche wird noch der Beschluss gefasst und die Fördermittelbeantragung auf den Weg gebracht, damit der Zuwendungsbescheid zeitnah vorliegt. Für die Gemeinden Zeschdorf und Podelzig wird eine vorläufige Mittelfreigabe beantragt, wobei es hier bei der Umsetzung der Maßnahme bis zum 30.06.2025 zu Schwierigkeiten aufgrund fehlender Haushalte kommen könnte.

Die Gemeinden Zeschdorf und Podelzig hätten jedoch noch die Möglichkeit, sich bis morgen Abend dem Angebot des Diakonischen Werkes Oderland-Spree e.V. hinsichtlich der Pflegeberatung anzuschließen.

Auf Nachfrage von Herrn Mix ergänzt Herr Fröbrich seine Informationen mit dem Hinweis, dass es eine Vereinbarung zwischen der Diakonie und den Kommunen geben wird, in der die Aufgaben der Pflegeberatung klar definiert sind. Das wird zum Beispiel eine monatliche Dorfgemeindeberatung aber auch die häusliche Beratung der Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen stattfinden. In der Vereinbarung wird der Gesamtbetrag in Höhe von 7611,00 € festgesetzt und die Diakonie rechnet Ihre Leistungen nach einem festen Stundensatz ab.

Beschluss Nr.: 16-11/2024

Der Amtsausschuss Lebus des Amtes Lebus beschließt, die finanziellen Mittel aus der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ in Höhe von 9.250,00 € € für das 1. Kalenderhalbjahr 2025 den amtsangehörigen Kommunen entsprechend den Anteilen der Einwohner an der Gesamtbevölkerung des Amtes Lebus wie folgt zur Verfügung zu stellen:

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

9. Beratung und Beschlussfassung zur Schutzgebühr für das Tourismusbuch „Reiseperle Lebuser Land“

Herr Bartsch informiert, dass in der letzten Sitzung des Amtsausschusses festgelegt wurde, dass Ende des Jahres der Abverkauf der Broschüre geprüft und über eine etwaige Änderung der Schutzgebühr beraten werden sollte. Bisher sind von den 2.000 gedruckten Exemplaren 231 verkauft worden 115 Exemplare für repräsentativen Zwecken, wie z. B. bei der Vorstellungveranstaltung verteilt worden.

Frau Rosslau bitte um eine unentgeltliche Ausgabe der Broschüre an die Bürgermeister. Diese Anfrage begrüßt Frau Baltz und fügt ergänzend hinzu, dass sich das Buch auch gut als Präsent bei Jubiläen und sonstigen Anlässen verschenken lassen würde und bittet heute um eine Ent-

scheidung, ob das Buch nun kostenlos oder gegen eine Schutzgebühr erhältlich ist. Als Vorsitzende des Tourismusbeirates unterbreitete sie den Vorschlag einer Gebühr von 5,00 €.

Herr Schieberle begrüßt das Erscheinen dieses Buches und hält eine Gebühr in Höhe von 10,00 € für gerechtfertigt, da nach seinem Empfinden das Buch auch einen Wert darstellt. Er plädiert dafür, dass für die Ausgabe eine Gebühr verlangt werden sollte, schon aus Respekt vor der Arbeit. Auch er möchte eine zeitnahe Entscheidung darüber.

Herr Frye schlägt vor, dass nach Jahresende noch einmal geprüft werden sollte, wie sich die Broschüre vermarktet hat. Eine Neuanpassung des Preises sollte dann noch einmal beraten werden.

Beschluss Nr.: 17-11/2024

Der Amtsausschuss Lebus des Amtes Lebus beschließt, die Broschüre Reiseperle Lebuser Land den ehrenamtlichen Bürgermeistern der Gemeinden in einer angemessenen Stückzahl für Repräsentative Zwecke unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss Nr.: 18-11/2024

Der Amtsausschuss Lebus des Amtes Lebus beschließt, die Schutzgebühr der Broschüre Reiseperle Lebuser Land auf 5,- zu senken

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 3

10. Informationen des Amtsdirektors

I. Antwortschreiben Bildungsminister zur Lehrkräfteverteilung (wird verteilt)

Der Bildungsminister Herr Freiberg hatte mit Schreiben vom 09.08.2024 auf die beiden Forderungen (gerechtere Verteilung der Lehrkräfte berlinnah- und berlinfern, Sicherstellung notwendiger Aus- und Weiterbildung für Seiteneinsteiger geantwortet.

Maßnahmen des Landes:

- Hinzuverdienstmöglichkeiten für Ruheständler, ohne Anrechnung an Pension
- Zulage zur Personalbindung, Ausgleichszahlung für Zusatzstunden (über Pflichtstundenzahl)
- Werbekampagne „Lehren.Leben.Brandenburg“ (Lehrkräfte, auch angehende, für Brandenburg als Arbeits- und Wohnort begeistern + gezielte Ansprache Seiteneinsteiger)
- Grundqualifizierung (500 h) für Seiteneinsteiger (SE), Begleitung SE durch Mentor/in, fachspezifische Weiterbildung
- ab 2025 neues Brandenburgisches Landesinstitut für den gesamten Bereich der Aus- und Fortbildung für Lehrkräfte
- darüber hinaus gemeinsames 10-Punkte-Programm des MBS und MWAE zur flexibleren und praxisnähere Ausbildung von Lehrkräften

II. Bestellung neue Amtswehrführung

Ein Vorgespräch aller Führungskräfte ohne Amtswehrführung fand am 10.09.2024 statt. In diesem wurde konstruktive Kritik/Lob für bisherige Arbeit der Amtswehrführung geäußert und Vorschläge für zukünftige Besetzung abgegeben.

Die Anhörung gemäß BbgBKG aller Führungskräfte der FFw unter Anwesenheit des stellv. Kreisbrandmeisters erfolgte am 05.11.2024. Die ursprünglich geplante Anhörung am 24.09.2024 musste hochwasserbedingt verschoben werden. Im Ergebnis werden zum 01.12.2024 Herr Janz

zum Amtswehrführer, Herr Rosslau und Herr Kaap zu stellv. Amtswehrführern ernannt. Als 3. Stellvertreter wird Herr Dämpfert nach der formal notwendigen Qualifizierung ernannt.

III. Info Regionalversammlung der RPG OLS vom 18.11.2024

Die Präsentation „Update: Das neue Planungsrecht 2022/2023“ und Folie „Methodik zur Ermittlung der Vorranggebiete Windenergienutzung“ werden verteilt.

Aufgrund eines geänderten Kriteriengerüsts (Änderungen Mindestabstände, etc.) muss ein 2. Entwurf erarbeitet werden. Die Beschlussfassung des 2. Entwurfes wird voraussichtlich 06/25 erfolgen. Die öffentliche Neuauslage erfolgt danach.

Herr Bartsch ergänzt, dass Vorhabenträger nun die Möglichkeit haben, Vorbescheide zu beantragen. Derzeit laufen mindestens 13 Vorbescheidsverfahren. In diesem Verfahren werden nur noch die planungsrechtlichen Voraussetzungen geprüft. Die betroffenen Gemeinden werden angehört, ob gemeindliche Planungen betroffen wären.

Derzeit fehlen ca. 800 ha für das Erreichen des Flächenzieles unserer Planungsregion bis 2027 von 2,2 %. Flächen auf denen Vorbescheide ergehen, werden für den neuen Entwurf des Regionalplanes mit herangezogen.

Herr Schieberle ergänzt, dass aktuell massenhaft Unterlagen vorliegen, wo mögliche Gebiete schon kartiert sind und von den Investoren nur noch geprüft wird, ob die Abstände eingehalten werden können. Danach erfolgt gleich die Beantragung des Vorbescheides.

Auswertung Hochwasser (Präsentation Frau Franke)

Frau Franke übergibt allen Mitgliedern eine Präsentation „Hochwasser September 2024“ die gleichlautend projiziert und erläutert wird.

- Allgemeine Datenlage
- Zeitlicher Ablauf der Organisation des Deichdienstes und vorbereitende Maßnahmen zur Hochwasserabwehr
- Einsatzkräfte
- Gesamtübersicht der Einsätze, Einsatzmittel und Kosten
- Auswertung mit Hinweis auf Problematik und Verbesserungsvorschläge
- Sonstige Anmerkungen

Im Anschluss daran wurden über die Problematik der Deichläuferakquirierung und die zukünftige Gewährung einer Aufwandsentschädigung diskutiert. Herr Bartsch informierte in diesem Zusammenhang, dass bereits erste gemeinsame Abstimmungsgespräche mit den Nassämtern Letschin und Golzow stattfanden, in denen es auch Vorschläge zur Höhe der Aufwandsentschädigung gab. Er sieht die Zahlung einer Aufwandsentschädigung für notwendig, um in Zukunft ausreichend Freiwillige für diese Aufgabe zu bekommen. Es sollte jedoch eine einheitliche Verfahrensweise in den oderanliegenden Verwaltungen geben.

Herr Schieberle ergänzt, dass es hier Uneinigkeit bei der Freiwilligkeit oder Bezahlbarkeit der Deichläufer gibt und sieht hier insbesondere das Land und den Kreis in der Pflicht. Er hat seine diesbezüglichen Erfahrungen schon an verschiedene Gremien übermittelt und seine Besorgnis für den Ernstfall angemeldet.

11. Sonstiges

Frau Baltz sprach den schlechten Zustand der touristischen Wegweiser und Schilder in ihrer Gemeinde und anderen Ortschaften an und bat um Erneuerung und Überarbeitung dieser.

Weiterhin fragte sie an, ob nicht auf den Dienstfahrzeugen des Amtes und der Gemeinden Werbung für die Reiseperle angebracht werden könnte. Zudem bittet sie für touristische Werbezwecke 7.500 € in die nächste Haushaltsplanung aufzunehmen.

Herr Fröbrich bittet in diesem Zusammenhang darum, dass wenn Frau Baltz in der Amtsausschusssitzung etwas für die Haushaltsplanung 2025 beantragt, dass sich dann auch die Mitglieder damit beschäftigen sollten.

Frau Baltz thematisiert kurz die Einführung einer Kurtaxe für Vermietungen, da sie diese für sinnvoll hält, um die Touristenbranche zu unterstützen. Herr Frye widersprach diesem Vorschlag mit der Argumentation, dass die Einführung einer Touristenpauschale mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand und –kosten verbunden wäre und bittet darum, solche Pauschalen nicht für die Region einzuführen.

Detlef Schieberle

Vorsitzender
des Amtsausschusses